

## Course: Heilpädagogisches Denken und Handeln

### General information

<b>Course Name</b>	Heilpädagogisches Denken und Handeln Introduction to special needs education thinking and practice
<b>Course code</b>	5.35.02
<b>Lecturer(s)</b>	Dr. Cudak, Karin (karin.cudak@haw-kiel.de) Prof. Dr. Irmeler, Marianne (marianne.irmeler@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden lernen Behinderung als eine mögliche Herausforderung in der Arbeit mit Adressat\_innen sozialprofessionellen Handelns kennen. Auf der Grundlage verschiedener wissenschaftlicher Modelle von Behinderung werden sie für die Komplexität und Relativität des Behinderungsbegriffes sensibilisiert und gewinnen einen Einblick in intersektionale Aspekte von Behinderung. Insbesondere können die Studierenden das Verhältnis zwischen Normalität und Behinderung kritisch einschätzen. Zugleich lernen sie die Ambivalenz verschiedener disziplinärer Sichtweisen kennen und können Implikationen für die Lebenssituation von durch Behinderung betroffene Menschen ableiten. Insbesondere vor dem Hintergrund historischer Entwicklungslinien des Umgangs mit Behinderung können sie spezifische Leitbilder von Unterstützungssystemen und -maßnahmen zuordnen. Dabei berücksichtigen sie die Perspektive von Inklusion in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit.

Die Studierenden vertiefen eigenständig im Selbststudium angesprochene Themen aus der Vorlesung und können vor diesem Hintergrund kritisch eigenes berufliches Handeln reflektieren. Sie anerkennen die Vorläufigkeit jedes Verständnisses von Behinderung und erwerben so ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer fortlaufenden Orientierung an wissenschaftsbasierten Weiterentwicklungen.

Die Studierenden können sich

- mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen
- kooperativ an der Entwicklung von methodischen Planungen einbringen

Die Studierenden integrieren das Wissen über Behinderung als Bestandteil der Sozialen Arbeit in ihr Professionsverständnis.

### Content information

<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Basiskenntnisse zu Modellen von Behinderung (z.B. medizinisches Modell, soziales Modell, kulturwissenschaftliches Modell, menschenrechtliches Modell) aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln von der Heilpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien) bis zu den Disability Studies</li> <li>- Lebenslagen und Lebenswelten behinderter Menschen</li> <li>- Bedeutung der Inklusionsorientierung in den spezifischen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit</li> <li>- Definitionen, Komplexität und Relativität von Behinderung</li> <li>- Perspektive auf Konstruktion von Behinderung als Abweichung von Normalität und Möglichkeiten der Flexibilisierung</li> </ul>
----------------	---

<b>Literature</b>	<p>Biewer, Gottfried (2017): Grundlagen der Heilpädagogik und Inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.</p> <p>Degener, Theresia (2015): Die UN-Behindertenrechtskonvention – ein neues Verständnis von Behinderung. In: Degener, Theresia / Diehl, Elke: Handbuch Behindertenrechtskonvention. Bonn: bpb. 55-74.</p> <p>Rathgeb, Kerstin (2012): Disability Studies. Kritische Perspektiven für die Arbeit am Sozialen. Wiesbaden: Springer VS.</p>
-------------------	---

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No